

70 Jahre Luftsportverein Düren-Hürtgenwald e. V.



Erster Start in Bergstein, Gerd Langen in der Ka7 am 20.11.1971



Über dem Nationalpark Eifel, Rursee, südlich unseres Flugplatzes

Am 22.06.1951 wurde der Luftsportverein Düren Stadt und Land e. V. gegründet. Noch hatte der Verein kein Flugzeug, doch bereits nach zwei Jahren Bauzeit stand ein eigenes Fluggerät, ein SG 38, bereit. Im Jahr 1952 stellte die Stadt Düren ein Grundstück in Düren-Rölsdorf zur Verfügung. Ein in Eigenleistung errichtetes Gebäude diente als Werkstatt und Unterstellplatz für Winde und Fluggerät. Die ersten „Rutscher“ (vom Fliegen konnte man noch nicht sprechen) wurden auf der Merzenicher Heide durchgeführt und man freute sich über ein paar Sekunden Flugzeit.

zum Betrieb eines Segelflugplatzes in Hürtgenwald-Bergstein. Mit Unterstützung der Gemeinde Hürtgenwald, der Stadt und des Kreises Düren sowie der Landesregierung in Düsseldorf konnten unsere Mitglieder mit viel Eigenleistung eine Flugzeughalle mit Tower und Tankanlage im Jahre 1982 in Bergstein errichten. Ein Objekt im Wert von immerhin 350.000 DM. Nun hatte der Verein zum ersten Mal eine eigene Heimat und das Wandern von Flugplatz zu Flugplatz hatte endlich ein Ende.

Schon 1954 konnte dann ein selbst gebautes „Grunau-Baby“ in Betrieb genommen werden. Gleichzeitig wurde der erste Doppelsitzer, ein „Doppel-Raab“, für die Schulung angeschafft. Dieses Flugzeug war die Grundlage für eine erfolgreiche Ausbildung der Schüler mit dem Fluglehrer auf dem zweiten Sitz und wurde vom Verein bis 1969 als verlässliches Schulflugzeug eingesetzt.

In den folgenden Jahren entwickelte sich der Verein stetig. Durch eine Flurbereinigung konnten die zwischenzeitlich erworbenen Grundstücke zusammengelegt werden. Heute sind die Flugzeughalle, der Tower und das Fluggelände komplett in Vereinsbesitz. Im Jahr 2005 erfolgte wegen der geografischen Lage die Umbenennung des Vereins in Luftsportverein Düren-Hürtgenwald e. V. Aktuell hat der LSV Düren 52 Mitglieder, davon zwölf in der Ausbildung. Es stehen fünf vereinseigene Segelflugzeuge zur Verfügung. Der LSV kooperiert mit dem Luftsportverein Aachen, der Segelfluggruppe Nordstern und der Flugwissenschaftlichen Vereinigung, die am Flugplatz EDKA in Aachen-Merzbrück beheimatet sind. Alle Mitglieder der kooperierenden Vereine können zu gleichen Bedingungen die Flugzeuge der jeweils anderen Vereine nutzen. In Aachen wird in erster Linie Flugzeugschlepp durchgeführt, in Bergstein ausschließlich Windenstart (bis auf wenige F-Schlepps mit Sondergenehmigung in den Flugwochen). Unsere letzte große finanzielle Anstrengung war der Bau unserer neuen Doppeltrommel-Winde, die wir in Eigenbau 2018 für den Flugbetrieb in Betrieb nehmen konnten. Die Planung und die konstruktive Umsetzung lag in Händen unseres viel zu früh verstorbenen Mitgliedes Dieter Wimberger. Da unser Platz „Düren-Hürtgenwald“ im Naturpark Nordeifel liegt, hat man von hier aus auch gute Möglichkeiten, die nähere Umgebung nicht nur aus der Luft, sondern auch zu Fuß zu erkunden. Die Rurtalsperre, das Hohe Venn, Nideggen oder Monschau sind in wenigen Minuten mit dem Auto zu erreichen. Über einen Besuch von euch würden wir uns freuen.

Als Fluggelände dienten die Drover Heide, der Fliegerhorst Nörvenich, der Schornbusch bei Euskirchen oder die Dahlemer Binz. Jedes Wochenende mussten die Flugzeuge auf- und abgerüstet und zu den jeweiligen Flugplätzen transportiert werden, jedes Mal ein großer Zeit- und Kraftaufwand für alle Mitglieder.

Die Idee für die Erschließung eines Flugplatzes in der Nordeifel ging von dem damaligen Rektor der Grundschule Hermann Stollenwerk aus. Er hatte eine starke Modellflug-Gruppe aufgebaut und suchte nach einem geeigneten Gelände für seine Schüler. In Gerd Langen, unserem damaligen Schriftführer, fand er einen glühenden Verfechter dieser Idee. Diese beiden zogen durch Bergstein und Brandenberg und konnten innerhalb weniger Monate 19 Landwirte überzeugen Pachtverträge mit dem LSV-Düren abzuschließen.

Im Jahr 1971 erhielten wir vom RP die Genehmigung für eine Außenstart- und Landeerlaubnis. Am 20.11.1971 war es so weit, Gerd Langen machte den ersten Start mit der Ka7 auf dem Gelände unseres heutigen Flugplatzes, also vor 50 Jahren. Man kann Hermann Stollenwerk und Gerd Langen als die Väter des Flugplatzes in Bergstein bezeichnen.

Im Jahre 1972 erhielten wir die Genehmigung zum Anlegen und

Mehr Informationen auf unserer Homepage www.lsvdueren.de

Text, Fotos: Bernd Jäger